



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

Freitag, 19. Mai 2006, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 15, 17 und 20 vom 19. April, 2. und 16. Mai 2006 zur Behandlung der folgenden

Traktanden

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005
2. Wahlen
 - a) 3 Mitglieder der Primarschulkommission
 - b) 1 Mitglied der Oberstufenschulkommission
 - c) 1 Mitglied der Wasserbaukommission
3. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2001
4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages
5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement über den Forstbetriebsfonds der Gemischten Gemeinde Aeschi
6. Genehmigung der Kreditabrechnungen für die folgenden Projekte:
 - a) Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Mustermattli
 - b) Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof
 - c) Sanierung der Scheidgasse, Teilstrecke Kreisel bis Hotel Baumgarten
7. Verschiedenes

Vorsitz: Gemeindepräsident Christoph Berger

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 81

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmenzähler wird Beat Favri, Lengmattli, Aeschi vorgeschlagen und gewählt. Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Matthias Abplanalp für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive Stimmzähler werden gewählt:

- Beat Favri, Lengmattli, Aeschi
- Heidi Kratzer-Inniger, Frutigenstrasse, Emdtal

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2005 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 2. Februar 2006 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005

Die vorliegenden Rechnungsunterlagen werden von Gemeinderat Thomas Kopp und von Gemeindegassier Fritz Portenier erläutert.

Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	744'669.90
Investitionseinnahmen	402'306.15
Nettoinvestitionen	342'363.75

- Von den geplanten Investitionen wurden nicht alle Vorhaben ausgeführt. *Heizungersatz Mustermattli*, Abschluss der *Scheidgassensanierung* und die *Verbauung Chappellegarbe*, 1. Etappe bildeten die Schwerpunkte. Eine erste Zahlung an die *Umfahrung Emdtal* und noch nicht abgeschlossene *Sanierungen an Gewässern* als Folge des Hochwassers sind zu erwähnen.
- Bei den gebührenfinanzierten Aufgaben wurde die *Generelle Entwässerungsplanung* weiter geführt.

Laufende Rechnung

Aufwand ohne Abschreibungen	- 6'619'097.20
Ertrag	6'687'601.35
Ertragsüberschuss brutto	68'504.15
Harmonisierte Abschreibungen	- 317'061.70
Aufwandüberschuss	248'557.55

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. 169'757.55 schlechter ab als budgetiert. Folgende Gründe haben zu diesem unerfreulichen Ergebnis geführt:

- Als Folge der Betriebseinstellung der Asylorganisation Kander PAG fielen die internen Verrechnungen für die Arbeit der Verwaltung wesentlich tiefer aus, was jedoch durch verschiedene Mehrerträge und Minderausgaben ausgeglichen wurde, so dass die *Allgemeine Verwaltung* fast wie budgetiert abschliesst.
- Der Nettoaufwand der *Öffentlichen Sicherheit* entspricht fast genau dem Budget. Die Mehrkosten als Folge des Hochwassers (Feuerwehr, Gemeindeführungsorganisation und Evakuierung) konnten durch Mehrerträge bei den Wehrdienstersatzabgaben und Minderaufwand andernorts aufgefangen werden.

- Höhere Anteile an die Lehrerbesoldungen haben nebst Mehrkosten bei Verbrauchsmaterial und Heizung und Minderertrag aus Schulgeldern bewirkt, dass beim Ressort Bildung rund Fr. 58'000 mehr aufgewendet werden musste als vorgesehen.
- Im Bereich Kultur und Freizeit und bei der Gesundheit wurde der Voranschlag fast genau eingehalten.
- Die Soziale Wohlfahrt schliesst um rund Fr. 13'000 besser ab, obwohl ein Defizit aus dem Asylwesen getragen werden musste. Der Anteil an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen fiel geringer aus und der regionale Sozialdienst konnte wiederum Erträge aus Inkassoprovisionen auszahlen.
- Für den Verkehr mussten rund Fr. 44'000 mehr aufgewendet werden, was auf Mehrkosten beim Winterdienst und Strassenunterhalt (Räumung Suldstrasse nach Hochwasser) zurückzuführen ist.
- Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung lag um rund Fr. 15'000 höher als budgetiert, da entgegen der Annahme keine Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) vereinnahmt werden konnten.
- Die Volkswirtschaft schliesst um rund Fr. 73'000 besser ab. Der Forst konnte mit einer guten Personalauslastung und geschickter Geschäftsführung, aber auch dank einmaligen Maschinenverkäufen einen Ertragsüberschuss erwirtschaften.
- Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern liegt um rund Fr. 151'000 tiefer als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag lag um rund Fr. 58'000 unter dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mindererträge bei den Teilungen und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen ist. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen fielen um rund Fr. 59'000 höher aus als geplant, was einem Zuwachs von 5.8 % gegenüber 2004 entspricht.

Aus dem Finanzausgleich konnten mit Fr. 526'313 als Folge der hohen Steuererträge der Vorjahre rund Fr. 34'000 weniger entgegen genommen werden als erwartet. Als Folge der Betriebseinstellung der Kander PAG lagen die Mietzinsenerträge der Liegenschaften des Finanzvermögens um rund Fr. 87'000 tiefer. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank tieferer Investitionen um rund Fr. 33'000 weniger hoch aus als geplant.

Bestandesrechnung

Bestand am	31.12.2004	31.12.2005
Langfristige Schulden	4'969'084.95	4'172'991.00
Eigenkapital	1'279'528.10	1'030'970.55

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat ist besorgt über die sich bereits bei der Ausarbeitung des Voranschlags 2006 und noch deutlicher bei der Verabschiedung des Finanzplans 2005-2010 abzeichnende Entwicklung. Gegenmassnahmen sind in Vorbereitung. Im 2005 waren tiefere oder wegfallende Erträge zusammen mit einigen, grösstenteils nicht beeinflussbaren, Vorkommnissen die Ursachen des schlechten Rechnungsergebnisses.

Immerhin kann positiv gewertet werden, dass die Einkommenssteuern der natürlichen Personen den Budgetwert übertroffen haben und dass trotz schlechtem Ergebnis und massvollen Investitionen noch Schuldenabbau möglich war.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 20. April 2006 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung

- Genehmigung der Jahresrechnung 2005 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 248'557.55
- Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Liste

Die politischen Parteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der Verwaltungsrechnung 2005 mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Gemeinderat Kopp, Gemeindegassier Portenier und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission können den besten Dank für ihre Arbeit entgegennehmen.

2. Wahlen

a) 3 Mitglieder der Primarschulkommission

Per Ende Juli 2006 werden Brigitta Bieri und Claudia Buchs infolge Ablauf der Amtsdauer aus der Primarschulkommission ausscheiden.

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Wyler Kurt, Scheidgasse, Aeschi, bisher
- Pfister Monika, Niederdorf, Aeschi, neu
- Lengacher Daniel, Hubeli, Aeschiried, neu

Vera Ninck, Co-Präsidentin der FdP stellt Monika Pfister vor. Daniel Lengacher wird von Urs Luginbühl, Präsident der SVP vorgestellt.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende Kurt Wyler, Monika Pfister und Daniel Lengacher nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) 1 Mitglied der Oberstufenschulkommission

Therese Zaugg hat per Ende Juli 2006 als Oberstufenschulkommissionsmitglied demissioniert. Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Luginbühl-Willen Marianne, Mülenen, neu

Urs Luginbühl, Präsident der SVP stellt die vorgenannte Kandidatin vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende Marianne Luginbühl nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

c)

d) 1 Mitglied der Wasserbaukommission

Daniel Durtschi hat per 31. Dezember 2005 als Wasserbaukommissionsmitglied demissioniert. Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Bieri Andreas, Mooshasele, Aeschiried, neu

Urs Luginbühl, Präsident der SVP stellt den vorgenannten Kandidaten vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende Andreas Bieri nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Gemeindepräsident Berger dankt den austretenden, sowie den neugewählten Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

3. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2001

Gemeinderat Thomas Kopp stellt dieses Geschäft vor.

Ende Mai 2006 läuft die auf 5 Jahre befristete Regelung betreffend einer gewissen Lockerung der Schranken für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aus. Die Regelung hat sich für Aeschi bewährt und soll dementsprechend um 5 Jahre verlängert werden.

Konkret soll weiterhin gelten, dass pro Jahr max. ein Wohnhaus und zwei Eigentumswohnungen an Personen im Ausland verkauft werden können. Unüberbaute Parzellen sollen weiterhin einer Verkaufssperre unterliegen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass konkrete Bestrebungen im Gange sind, das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller) vollständig aufzuheben, da die Gefahr einer Überfremdung höchstens noch einige wenige Fremdenverkehrsorte betreffe (so die entsprechende Botschaft des Bundesrates). Die Aufhebung der Lex Koller würde durch gezielte raumplanerische Massnahmen vorbereitet, weshalb das Gesetz wohl erst 3 Jahre nach Verabschiedung durch die eidg. Räte in Kraft treten dürfte.

Antrag Gemeinderat:

Es sei der Erwerb von Grundstücken in der Gemeinde durch Personen im Ausland unter Beachtung der einschlägigen Bundesgesetzgebung und unter Beibehaltung der vier folgenden Bedingungen - gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 18.05.2001 - freizugeben:

- Unüberbaute Baulandparzellen unterliegen einer Verkaufssperre
- Pro Jahr dürfen 1 Wohnhaus und 2 Wohneinheiten verkauft werden
- Der Verkauf von Liegenschaften unter Personen im Ausland wird dem Kontingent nicht angerechnet
- Die Regelung wird befristet auf eine Dauer von 5 Jahren

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Peter Thomann, Chumgässli nach der Beanspruchung in den letzten 5 Jahren. Gemeindepräsident Berger gibt bekannt, dass das zur Verfügung gestandene Kontingent bei weitem nicht ausgeschöpft wurde.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung danach der Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2001, um weitere 5 Jahre, das heisst bis am 31. Mai 2011, mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages

Über dieses Geschäft referiert ebenfalls Gemeinderat Thomas Kopp.

Die Liegenschaft Alpenblick an der Scheidgasse steht nach der Auflösung des Mietvertrages mit der regionalen Asylorganisation Kander PAG im vergangenen Jahr leer. Es ist nicht absehbar, wann und ob sie überhaupt je wieder für die Unterbringung von Asylbewerbern benötigt wird. Weder Bund noch Kanton sind bereit, der Gemeinde irgendwelche, insbesondere finanzielle, Unterstützung dafür zu leisten, dass das Haus für Verwendungszwecke wie dem genannten vorbehalten wird. Im Gegenteil: Nach der Auflösung der Kander PAG, zu deren Gründung es durch „Vorgaben

aus Bern“ gekommen war, blieben einzig die involvierten Gemeinden auf den nicht gedeckten Kosten sitzen.

Der Gemeinderat sieht keine Verwendung des Alpenblicks im öffentlichen Interesse. Eine Nutzung durch Realisierung von Wohnungen oder beispielsweise als Ort kultureller Begegnung würde bedeutende Investitionen der öffentlichen Hand bedingen, die sich schlichtweg nicht rechnen bzw. vertreten lassen und für die auch kein nachgewiesenes Bedürfnis besteht. Immerhin konnten aber in der Zeit der Nutzung durch die Kander PAG die seinerzeitigen Investitionen zum Erwerb und Ausbau des Alpenblicks in etwa gedeckt werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, den Alpenblick zu veräussern. Damit soll u.a. vermieden werden, dass weitere Ausgaben zur Werterhaltung und (erfolgsrelevante) Abschreibungen auf dieser zum Finanzvermögen gehörenden Liegenschaft vorgenommen werden müssen. Die Gemeindefinanzen lassen solches gegenwärtig auch schlecht zu.

Auf eine Ausschreibung hin haben sich mehrere - einheimische und auswärtige - Interessenten gemeldet und Angebote unterbreitet. Diese haben nicht den Erwartungen des Gemeinderats entsprochen, so dass eine Angebotsrunde mit einem Minimalpreis durchgeführt wurde. Zur Bestimmung dieses Minimalpreises wurde einerseits die Bausubstanz (bzw. die Abbruchkosten) und andererseits der geschätzte Landpreis vor Ort zugrunde gelegt.

Es blieben Offerten von zwei Interessenten in der Höhe von je Fr. 500'000.-, was dem aktuellen Buchwert gleichkommt. Bereitschaft zu erhöhen war nicht vorhanden.

In dieser Situation entschied sich der Gemeinderat, die Liegenschaft dem einheimischen Bewerber, Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt und damit Nachbar des Alpenblicks, zu veräussern.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.- zu verkaufen und den Gemeinderat zum Abschluss eines Kaufvertrages zu ermächtigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion fragt Heinz Luginbühl, alt Obmann was der Käufer mit dem Alpenblick zu tun gedenke. Ruedi Ammeter gibt bekannt, dass er das bestehende Gebäude abrechen werde und in anderer Form wieder aufbauen wird.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung danach dem Verkauf der Liegenschaft Alpenblick an Ruedi Ammeter zu einem Preis von Fr. 500'000.-, inklusive Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages, mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement über den Forstbetriebsfonds der Gemischten Gemeinde Aeschi

Gemeinderätin Jolanda Luginbühl orientiert über dieses Geschäft.

Das Kantonale Waldgesetz KWaG, das am 01.01.1998 in Kraft getreten ist, schreibt den Eigentümern öffentlicher Wälder nicht mehr vor, dass sie Forstreservefonds (Betriebs- und Übernutzungsfonds) bewirtschaften müssen.

KWaG Art. 54 Abs. 2 "Die bei der Inkraftsetzung dieses Gesetzes noch vorhandenen Mittel der Forstreservefonds der Forstbetriebe sind ihrer bisherigen Verwendung entsprechend einzusetzen. Die weitere Äufnung der Fonds ist freiwillig."

Die Gemeinde Aeschi hat sich entschlossen, die beiden Fonds (Betriebs- und Übernutzungsfonds) in einen einzigen zusammenzulegen und weiter zu bewirtschaften.

Im KWaG vom 01.01.1998 gibt es kein übergeordnetes Recht mehr für diese Spezialfinanzierung. Deshalb ist die Gemeinde verpflichtet, ein entsprechendes kommunales Reglement zu erlassen. Auf Antrag der Landwirtschafts- und Forstkommision hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 01.12.2005 das neue Reglement, das vom 19. April bis 18. Mai 2006 auf der Gemeindeverwaltung aufliegt, genehmigt.

Dieses neue Reglement garantiert einen sorgfältigen Umgang zugunsten des Forstwesens mit den jahrelang zusammengetragenen Mitteln.

Antrag Gemeinderat:

Die Landwirtschafts- und Forstkommision sowie der Gemeinderat empfehlen dieses Reglement zu genehmigen.

Das Reglement hat vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem neuen Reglement über den Forstbetriebsfonds mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

6. Genehmigung der Kreditabrechnungen für die folgenden Projekte:

Die drei nachgenannten Kreditabrechnungen werden in offener Abstimmung und ohne Gegenstimmen genehmigt. Die Diskussion wird bei keinem Geschäft verlangt.

a) Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Mustermattli

Gemeinderat Thomas Kopp erläutert diese Abrechnung.

Die jüngste Entwicklung bei den Treibstoff- und Heizölpreisen zeigt, dass die Wahl einer Holz-schnitzelanlage für die notwendig gewordene Sanierung der Heizung im Mustermattli richtig war. Die neue Heizung hat ihre Feuertaufe im vergangenen Winter im wahrsten Sinne des Wortes bestanden. Es bleibt, die Betriebskosten genau im Auge zu behalten, um für die sich abzeichnende Sanierung der Heizung Oberstufenschulhaus/Hallenbad von realistischen, praxisbewährten Grundlagen ausgehen zu können. Unter der Leitung der H+S Technik, Thun, und Beizug des einheimischen Gewerbes konnte die Sanierung fristgerecht und zweckentsprechend realisiert werden; der von der Gemeindeversammlung vor Jahresfrist gesetzte Kostenrahmen wurde eingehalten. Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

Bewilligter Kredit	Fr.	140'000.00
Bruttokosten	Fr.	124'485.55
Kantonsbeiträge	Fr.	– 7'400.00
Nettokosten	Fr.	117'085.55
Kreditunterschreitung	Fr.	22'914.45

b) Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof

Gemeinderat Kurt von Känel erläutert diese Abrechnung.

Bewilligter Kredit	Fr.	90'000.00
Abrechnung	Fr.	88'638.05
Kreditunterschreitung	Fr.	1'361.95

c) Sanierung der Scheidgasse, Teilstrecke Kreisel bis Hotel Baumgarten

Gemeinderat Kurt von Känel erläutert diese Abrechnung.

Bewilligter Kredit	Fr. 230'000.—
Abrechnung	Fr. 172'140.15
Kreditunterschreitung	Fr. 57'859.85

7. Verschiedenes

Aus der Versammlungsmitte sind keine Wortbegehren zur verzeichnen!

Schlusswort von Gemeindepräsident Berger:

Ihr habt es alle festgestellt: Neben unserer Kirche entsteht nun ein neues schönes Kirchgemeindehaus. Ich mag es den zuständigen Personen von Herzen gönnen, dass sie nach jahrelangem hin und her nun diesen Bau in Angriff nehmen konnten. Ich bin überzeugt, dass ein gefreutes Werk entstehen wird.

Vielleicht verfolgt ihr auch den Fortschritt der Umfahrung Emdtal. Vorallem die neue Brücke ist ein imposantes Werk. Wir vom Gemeinderat waren uns von Anfang an bewusst, dass diese Brücke eine recht grosse Steigung hat. Andere Möglichkeiten scheiterten aus Kostengründen. Es war auch von Anfang an klar, dass die Barrieren und damit auch der Bahnübergang verschwinden werden. Trotz der recht steilen Brücke bin ich aber überzeugt, dass unsere Gemeinde dank der Hauptkostenübernahme durch die BLS und durch den Kanton zu einem sehr günstigen Bahn- und Strassenübergang kommt.

Eines haben die Umfahrung Emdtal und das Kirchgemeindehaus gemeinsam. Bei beiden Bauwerken musste jahrelang für deren Realisierung gekämpft werden. Manch privater Bauwillige kann und will diese Geduld nicht aufbringen und verzichtet dann schweren Herzens auf sein Projekt. Da stimmt in unserem System etwas nicht, wenn einzelne Kreise Projekte fast endlos verzögern und verteuern können.

Suldtal für alle. Dies ist nicht ein neuer Slogan um unser schönes Suldtal noch attraktiver zu machen. Nein, im vergangenen Winter wollt damit jemand aufzeigen, dass sich doch alle im Suldtal frei bewegen können. Schön wäre es bei solchen Auseinandersetzungen, wenn man hinstehen könnte und seine Anliegen offen darlegen würde.

Toleranz heisst dazu, und wie auch bei vielen anderen Dingen, das Zauberwort. Wenn in nächster Zeit an einem warmen Sommerabend in einer unserer wenigen Gartenwirtschaft halt noch nach 22.00 Uhr gelacht und diskutiert wird, so sollte das noch in der Toleranzgrenze liegen. Auch der Bauer, der halt noch am Abend am Mähen ist oder der Nachbar, der zum Bräteln ein Feuer entfacht hat, das halt ein bisschen Rauch verursacht, macht das nicht unbedingt mit böser Absicht. Toleranz wäre hier das Zauberwort.

Ich haben dazu letzthin noch ein passendes Wort gefunden: „Wie du am Ende deines Lebens wünschst gelebt zu haben, so kannst du jetzt schon leben“. Eben nach Möglichkeit tolerant und zufrieden das Leben angehen.

Anschliessend orientiert der Vorsitzende die Versammlung über seine Demission als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident und die Demission von Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin Dorothea Dietrich per Ende 2006. Die Ersatzwahlen werden an der ordentlichen Dezember-Gemeindeversammlung durchgeführt.

Gemeindepräsident Christoph Berger dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht für den bevorstehenden Sommer alles Gute, lädt zum bereits traditionellen Aperitif ein und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Ch. Berger

A. von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19.05.2006

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 3. August 2006

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 3. August 2006 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Ch. Berger

A. von Känel